

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 41 (1954)
Heft: 3: Aktuelle Schulhausfragen

Rubrik: Öffentliche Kunstpflage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

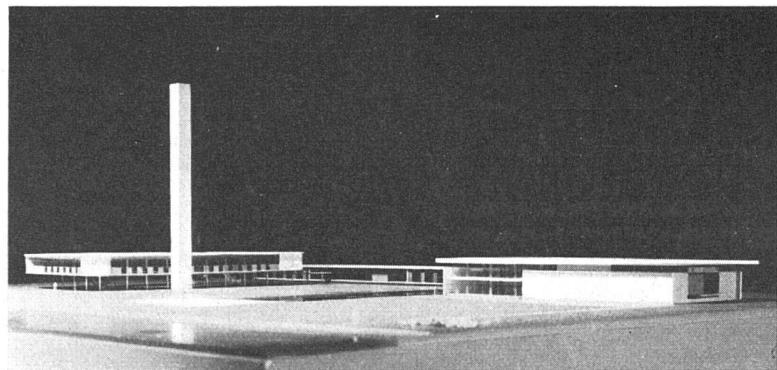
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ardo Reidy, Brasilien; Ernesto N. Rogers, Italien; José Luis Sert, USA; Gregori Warchavchik, Brasilien.

Bei Gelegenheit der II. Biennale von São Paulo wurden den ausstellenden Künstlern folgende Preise zugesprochen: Preis «IV. Zentenarium von São Paulo»: Henri Laurens, Bildhauer, Frankreich; Preis für den besten ausländischen Maler: Rufino Tamayo, Mexiko, und Alfred Manessier, Frankreich; Preis für den besten brasilianischen Maler: Alfredo Volpi und Emílio Di Cavalcanti; Preis für den besten ausländischen Bildhauer: Henry Moore, England; Preis für den besten brasilianischen Bildhauer: Bruno Giorgi; Preis für den besten ausländischen Graphiker: Giorgio Morandi, Italien; Preis für den besten brasilianischen Graphiker: Livio Abramo; Preis für den besten ausländischen Zeichner: Ben Shan, USA; Preis für den besten brasilianischen Zeichner: Arnaldo Pedrosa d'Horta. Ferner fielen von Firmen, Privaten und Museen gestiftete Ankaufspreise an: *Malerei*: Paolo Nissone, Italien; Giuseppe Santomaso, Italien; Peter Lubarda, Jugoslawien; Friedel Vordemberge-Gildewart, Holland; Antonio Tapies, Spanien; Geraldo de Baros, Brasilien; Gaston Bertrand, Belgien; Luis Martínes Pedro, Kuba; Ivan Serpa, Brasilien; Alexandre Wollner, Brasilien; Alfredo Hlito, Argentinien; Elisa Martins da Silveira, Brasilien; José Fabio Barbosa da Silva, Brasilien. *Skulptur*: Maria Martins, Brasilien; Georg Brenninger, Deutschland; Alexander Calder, USA; Wander Bertoni, Österreich; Caciporé Torros, Brasilien; Mary Vieira, Brasilien, z. Z. in Zürich. *Graphik*: Gustav Kurt Beck, Österreich; Marcelo Graßman, Brasilien; Henri-Georges Adam, Frankreich; Arthur Luis Pisa, Brasilien. *Zeichnung*: Aldemir Martins, Brasilien; Otto Pankok, Deutschland; Hilde Weber, Brasilien. Ferner wurden Preise des Circolo italiano, der italienischen Handelskammer und der Fiat den Künstlern Bruno Saetti, Italien, Marcello Mascherini, Italien, und Antonio Bandeira, Brasilien, zugesprochen sowie ein Preis der französischen Handelskammer dem Maler Léon Gischia, Frankreich. Aus dem *Ankaufsfonds* erwarb das Preisgericht für das Museu de Arte Moderna Werké der Künstler C. Karel Appel, Holland; Maria Helena Vieira da Silva, Frankreich; Afro, Italien; Pierre Soulages, Frankreich; Abramo Palatinik, Brasilien.



Architekturpreise der II. Biennale von São Paulo

Preis für Architekurschulen: Studentengruppe der Architekturabteilung der Universität von São Paulo: Ariaki Kato, Léo Quanji Nishikawa, Vittorio Moise Corinaldi

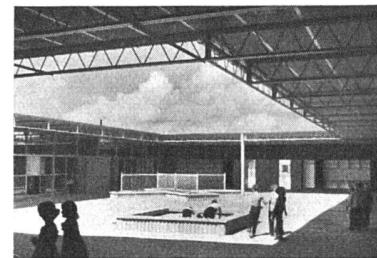
Öffentliche Kunstpflage

Eidg. Kunstkommission

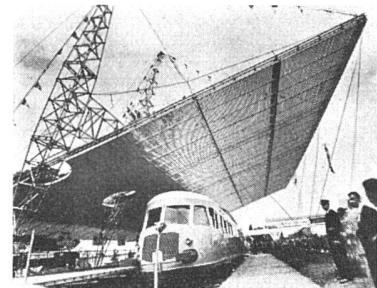
Herr Ernst Morgenthaler, Maler, Zürich, und Herr Hans von Matt, Bildhauer, Stans, sind auf den 31. Dezember 1953 als Präsident, bzw. als Vizepräsident der eidg. Kunstkommission zurückgetreten; ferner sind auf diesen Zeitpunkt, nach Ablauf ihrer sechsjährigen Amtszeit, aus der Kommission ausgeschieden Frau Nanette Genoud, Malerin, Lausanne, und die Herren Leonhard Meißer, Maler, Chur, und Prof. Dr. Arthur Stoll, Basel. Der Bundesrat hat, unter Verdankung der geleisteten Dienste, von diesen Mutationen Kenntnis genommen und die eidg. Kunstkommission für die neue, am 1. Januar 1954 beginnende dreijährige Amtszeit bestellt wie folgt:

Präsident: Herr Hans Stocker, Maler, Basel; Vizepräsident: Herr Remo Rossi, Bildhauer, Locarno; Mitglieder: Frl. Marguerite Ammann, Malerin, Basel; Herr Fernand Dumas, Architekt SIA, Romont; Herr Franz Fischer, Bildhauer, Zürich; Herr Adrien Holy, Maler, Genf; Herr Dr. phil. Heinz Keller, Konservator des Kunstmuseums Winterthur; Herr Josef Müller, Solothurn; Herr Herbert Theurillat, Maler, Genf.

Die Kommission setzt sich also, entsprechend den Vorschriften der Verordnung über die eidg. Kunstpflage, aus fünf Vertretern der deutschen, drei der französischen und einem der italienischen Schweiz zusammen; sie umfaßt vier Maler, zwei Bildhauer, einen Architekten und zwei Kunstsachverständige.



Preis für Schulläden: Donald Barthelme USA (Primarschule West Columbia)



Preis für Ausstellungsbauten: Renzo Zavarella, Italien (Halle der Pensilina O M an der Fiera di Milano 1952)

Totentafel

Otto Manz, Arch. BSA

Am 15. Dezember 1953 starb in Chur an den Folgen eines Hirnschlags Architekt BSA/SIA Otto Manz, geboren am 20. November 1871. Er hatte von 1890 bis 1894 am Eidg. Polytechnikum Architektur studiert, war dann im Architekturbüro Pfleghard und Haefeli, Zürich, und anschließend bei Dr. Ad. Gaudy in Rorschach tätig gewesen. Seit 1909 führte er in Chur ein eigenes Büro. Dem Bund Schweizer Architekten trat er 1913 bei.